

# Gottesdienst

Sendedatum: **25.09.2016**

Sprecher: **Markus Brunner**

Bibeltext: **Matthäus 8**

Motto / Thema: **De Glaube a Jesus lohnt sich trotz Nebewürkige**

Denomination: Heilsarmee Zentralschweiz

Adresse: Dufourstrasse 25

PLZ Wohnort: 6003 Luzern

Telefon: 041 240 77 22 / 078 905 06 07

E-Mail: markus.brunner@heilsarmee.ch

Studietermin: **15.09.2016, 10.00 Uhr**

## Teaser-Text ca. 2 Sätze

Vieli Medikament händ *Nebewürkige*. We me de Glaube a Jesus für eimal als Medikament für euses Lebe aluegt, müe-mer zuegeh: Au es Lebe mit Jesus hät *Nebewürkige*, wo mer nöd immer so toll findet. Trotzdem dörfe mer klar festhalte: Es lohnt sich, mit däm Medikament z lebe!!

Hochdeutsch:

Viele Medikamente haben Nebenwirkungen. Wenn wir den Glauben an Jesus für einmal als Medikament für unser Leben betrachten, müssen wir zugeben: Auch ein Leben mit Jesus hat Nebenwirkungen, die wir uns nicht wünschen würden. Trotzdem dürfen wir klar festhalten: Es lohnt sich, mit diesem Medikament zu leben!

## **1. Anmoderation, Begrüssung und bibl. Eingangswort ca. 3'30**

Herzlich willkommen im Gottesdienst auf Radio Life Channel. Mein Name ist Markus Brunner. Ich bin Heilsarmee-Offizier und leite – zusammen mit meiner Frau – die Heilsarmee Luzern.

Kennet Sie das Satz?

*"Dies ist ein Arzneimittel. Lassen Sie sich von einer Fachperson beraten und lesen Sie die Packungsbeilage."*

Das Satz wird so oder ähnlich bei jeder Medikamente-Werbung im Fernsehen vorgelesen. Das ist gesetzlich vorgeschrieben. Der Konsument soll wissen, dass es sich bei dem betreffenden Produkt um ein Medikament handelt. Und mit Medikament muss man vorsichtig umgehen. Man muss nämlich darauf achten, dass man es Medikament so anwendet, wie es vorgesehen ist. – Und man muss sich bewusst sein, dass viele Medikamente Nebenwirkungen haben.

Ich erlaube mir für einmal, den Glauben an Jesus als göttliches Medikament anzusehen. Wie die meisten Medikamente, so hat auch dieses Medikament "Glaube" gewisse Nebenwirkungen. Jesus traut es öfters zu. So sagt er im Matthäusevangelium Kapitel 11, Vers 6: "Glückselig ist, wer sich nicht an mir ärgert!" Lesen Sie die Worte von Jesus doch in ihrem Zusammenhang. In der Hörbibel von ERF-Medien liest der Yves-Robert Bürgi:

**Matthäus 11,1-6**

Sogar de Johannes de Täufer hät Jesus zerst nöd ganz verstande. Ja, mängisch würde mer Jesus so gern in e Box stecke, um ihn dänn ganz praktisch mit uf euse Lebesweg z näh. Doch Jesus entzieht sich eusne Erwartige. Er tanzt nöd nach eusere Pfiffe. Jesus bliibt Gott – und mir bliibet Mensche, wo de ewigi Gott nöd immer chönd verstah. Das forderet eus uuse. Ja, mängisch fühle mer eus *überforderet*. – Willkomme im Klub! S Gefühl, i de Beziehig mit Gott nöd alles im Griff z ha, isch zum Biiispiel so ne *Nebewürkig* vom Glaube, wo mer müend akzeptiere.

We me Mensche die gueti Nachricht vo Jesus verkündet, müsst mer fairerwiis au uf möglichi *Nebewürkige* ufmerksam mache. Genau das will ich i dem Gottesdienst tue.

Ich lade Sie ii, mit mir zäme ungewöhnlichi Perspektive vom Lebe und Wiirke vo Jesus z entdecke. Sie merket dänn schnell, dass Jesus us dene *Nebewürkige* nie es Gheimnis gmacht hät. Im Gegeteil: Är isch offe dazue gstande.

## **2. Musik ca. 4'00**

## **3. Lesung (Anbetung, Lobpreis, Dank, Bitte) ca. 1'00**

Mängisch verstönd mir Mensche Gott nöd würllich. Das isch nüt Neus. Gott weiss das. Er ladt eus ii, ihm nachezfolge, und das trotz eusne Frage und eusem beschränkte Wüsse.

Mir ghöred dazue en Uuschnitt us em Psalm 73:

### **Psalm 73,21-26**

## **4. Eingangsgebet 0'50**

Ich möcht bete:

Herr Jesus. Du kennsch eus. Du kennsch eusi Frage und eusi Zwiifel. Du weisch, dass mir dich mängisch nöd verstöhnd. Trotzdem strecksch du eus diini Händ entgege. Du erklärsch eus nöd immer alles. Gwüssi Frage laasch du unbeantwortet. Aber du laasch eus nie ällei. Du bliibsch an eusere Siite, will du eus ganz nöch willsch sii. So wetsch du eus sicher i d Zuekunft führe.

Mir ladet dich jetzt ii, Herr Jesus, grad dur dä Gottesdienst zue eus z rede. Du bisch de gueti Hirt. Mir wänd diini Stimm ghöre. Drum mache mer eusi Herzenstür wiit uf. Bitte chum und rede zu eus! Amen.

## **5. Musik ca. 4'00**

## **6. Predigtinput Teil 1 ca. 7'00**

Es Lebe a de Siite vo Jesus isch au zur Ziit vom Neue Testament mängisch e Uuseforderig gsii. Das fallt eus biim Lese vo de Evangelie – de Biographie vo Jesus – mängisch gar nöd uf. We mer eus aber vorstellet, mir wäret zu dere Ziit selber däbii gsi, wird eus schnell klar: Es Lebe a de Siite vom irdische Jesus isch en Uuseforderig gsi! Siis Würke und siini Wunder händ oft *Nebewürkige* gha, wo siini Ziiitgenosse und Nachfolger immer wieder emal gstresst händ.

Ich lade Sie hüüt ii, für eimal d Perspektive vo mene Nachfolger und Ziiitgenosse vom irdische Jesus iizneh. Ich lade Sie ii, mit mir zäme is Kapitel 8 vom Matthäus-Evangelium iiztauche. Kei Angst. Ich lies Ihne nöt s ganze Kapitel vor. Ich han das Kapitel zu nere Gschicht zämegfasst. Die Gschicht verzell ich Ihne us de Sicht vo mene fiktive Nachfolger und Ziiitgenosse vo Jesus. So nen Mensch hät s nie wüerklich geh. Aber siini Beobachtige und Frage chönted au eusi lidrück sii. Ich han de Ziiitgenosse erfunde, will eus sini Beobachtige neu und ungewohnti Perspektive uf Jesus gebet. Sie chönt sich jetzt also zrucklehne und die Gschicht uf Sie wüerke laa.

Euse Ziiitgenosse vo Jesus isch ganz begeisteret! Lose mer ihm doch eifach zue:

»Siit mer eus mit Jesus vo Kapernaum ufgmacht händ, gaht d Post ab! Zerst heilt Jesus uf em Weg schnell en Uussätzige (Mt 8,1-4). Dänn macht er kurz e Fernheilig. De römisch Hauptmann isch ganz us em Hüüsli (Mt 8,5-13). Haha. Das isch guet so. Es chann nie schade, we mer mit eme römische Soldat uf guetem Fuess staht.

Dänn gömer i s Huus vom Petrus. Au da git Jesus es chliises Münsterli vo siine Fähigkeite. Er heilt die chranki Schwiegermuetter vom Petrus, indem er eifach ihri Hand berührt. Das gfallt mir. Nöd zletscht darum, will sie eus jetzt bediene chan (Mt 8,14-15).

Jetzt isch Fiirabig. Alle händ sich vor em Huus versammelt! Und Jesus – de isch voll im Element! Unglaublich! Er heilt Bsesseni und Chranki.

Ein Jünger zeigt mir grad en Vers us de jüdische Bible. E Prophetie vom kommende Messias. Ich zittiere: "Er selbst nahm unsere Schwachheiten und trug unsere Krankheiten." (Mt 8,17) Stimmt s echt, dass Jesus nume drum heile chann, will er alli Krankheite auf sich selber ladt? Mmh. Wohi gaht er denn damit? Mmh. Das isch mir es bitzeli unheimlich.

Doch lö mer das. Jesus gaht jetzt sowieso grad uf es Schiff. Er flüchtet vor de Lüüt, wo ihn fast verdrucket. Ich ha s au uf s Schiff gschafft. Cool! Ich segle mit Jesus! Mir chömed a s Ufer. Da stöhnd Lüüt, wo sich *eus* wänd aschlüsse. Äh, ich meine natürlich: wo sich *Jesus* wänd aschlüsse. Aber was sait Jesus da? Wer sich ihm aschlüsse will, muess am ruige und bequeme Lebe "Adieu" säge? En andere fordert er doch tatsächlich uf, sich ihm *sofort* azschlüsse und nöd d Beerdigung vo siim Vater abzwarte (Mt 8,18-22). Ähm. Ich bin mir nöd so sicher, ob das e gueti Idee isch. Wie staht s denn mit em Erbe? Da müesst mer jetzt doch dringend awesend sii, um sich dere Sach gebührend azneh ...

Wieder gaht s is Boot. Ich han mich schlaue agstellt und bin wieder voll däbii. Jesus isch ziemlich erschöpft (Mk 4,36) und schlaft hine im Boot – uf eme Küssi (Mk 4,38). Es bitzeli bequem dörf s Lebe schiinbar doch

sie.

Ich wird au schläfrig. Wenn nume de Wind nöd wär.

Puh! Was gaht jetzt ab? Da chunnt en Sturm uuf, wie-n-ich das na nie erlebt han. Me hät s Gefühl, dass d Erde sich im Untergrund bewegt! (Mt 8,24: σεισμός) D Welle werdet immer höher. S Wasser chunt scho i s Boot. Und *das* fangt sich a fülle (Mk 4,37)! Das isch *tatsächlich* keis ruigs Lebe! Da muess ich Jesus scho recht geh! Hilfe! Mir werdet vom Sturm begrabe! Mir göhnd unter! Schluss – fertig – verbii!

Ich lueg mich ume. Was macht denn eigentlich Jesus? Nei, das glaubed Sie nöd! De schlaft immer no! Wie isch denn *das* möglich? Ah, endlich, d Jünger wecket ihn. Isch aber au höchsti Ziit! Doch halt, das kapier ich nöd. Jesus sait doch tatsächlich – und hey, mir sind am Untergah! – also, er sait: "Was seid ihr furchtsam, Kleingläubige?" Ja aber hallo!?

Endlich schriitet Jesus zur Tat. Bin gspannt, wie er das Boot rettet. Aha, er chunt is Element. Er fangt a luut z rede und z gebiete. Aber nöd em Boot. Nei, am Wind – und de Welle! Wow, macht das Sinn? Hoppla. Jetzt wird s ruig. Ich meine – *urplötzlich* und *total* ruig. De Sturmwind leit sich und d Welle au! Sofort! "Was für einer ist dieser, dass auch die Winde und der See ihm gehorchen?" (Mt 8,23-27)

Endlich wieder Land. Aber was für es Land! Mir befindet eus am schlimmste Ort, wo me sich überhaupt chan vorstelle! Isch das d Höll? Es hät da Höhlene, wo als Gräber bruucht werdet.

Dä Ort isch verfluecht. Ehrlich! Da lebed zwei ganz brutali Mensche (Mt 8,28)! Vor allem de eini isch extrem schlimm (Mk 5,2). De isch immer splinternackt (Lk 8,27), schlat sich *selber* die ganz Ziit (Mk 5,5) – und au anderi (Mt 8,28)! Niemert chann ihn fessle. Weder Seil no Kettene könnt ihn uufhalte (Mk 5,4). Er lebt i elende Löcher. E wüesti Gegend! (Lk 8,29) Ui! Genau dä chunnt – mit öpper anderem – uf eus zue grennt! Hilfe! Da wär mir de Sturm dänn no fast lieber gsii! Isch die höllischi Gegend da vielliicht sogar s Epizentrum vom däm "Erdbebe" uf em Wasser gsii?«

### **7. Musik + Jingle LC ca. 2'30**

**(Gibt es vielleicht ein Musikstück, das zu diesem geistlichen Sturm passen würde?)**

### **8. Prediginput Teil 2 ca. 6'30**

Mir sind z mittst i nere Gschicht vo Jesus, wo mer im Kapitel 8 vom Matthäus-Evangelium chönd nachelese. En fiktive Ziitgenosse vo Jesus verzellt sini Erlebnis. Er isch mit Jesus und de Jünger grad am Ufer vom See Genezareth aacho, und i mene Gebiet glandet, wo s vor allem Gräber und gfährlichi Lüüt git.

Mir händ ghört, wie zwei unheimlichi Gestalte uf Jesus zuegrennt sind. Lose mer doch wiiter, was eus de Ziitgenoss vo Jesus verzellt:

»Uff. Glück gha. Au de schlimmeri vo dene zwei Manne grift Jesus nöd aa. Im Gegeteil, är wirft sich vor Jesus uf de Bode. Aha, das muess jetzt also eine vo dene Lüüt sii, wo vo mene böse Geist bsesse sind! – Jesus redt ganz entschlosse. Är gebietet dene Geister uuszfare! – Jetzt gaht dänn grad Post ab! – Aber nei! E hässlichi, furchbari, unmenschlichi Stimm antwortet Jesus: "Was haben wir mit dir zu schaffen, Sohn Gottes?"

Hä? *Sohn vo Gott?* Das hät bis jetzt na kein Mensch zu Jesus gsait. S Bösi schiint siin Feind z kenne. Die Stimm schreit wiiter: "Bist du hierher gekommen, um uns vor der Zeit zu quälen?"

Jetzt redt Jesus doch tatsächlich ganz direkt mit däm Dämon. Dä stellt sich selber mit em Name "Legion" vor (Mk 5,9). Legion? Bii de römische Armee hät e Legion öppe 3000 bis 6000 Soldate. Igitt! Das müend aber vieli Dämone sii! Mir wird schwindlig. Wird Jesus mit dere *Armee vo Dämone* fertig? Es gseht ganz so uus. Me ghört, wie die Dämone mit Jesus bereits über d Kapitulationsbedingige verhandlet. Jesus erlaubt ihne, sich uf e Herde vo Säu z stürze. Na ja. Für eus Jude passt das. Das sind für eus sowieso unreini Tier. Wow! Was gaht dänn jetzt ab? D Dämone schiinet d Mensche z verlah.

Jetzt sind die arme Säu dra! Unter em Ifluss vo dene Dämone stürzet sich die Säu schnurstracks s steile Seeufer därab. Ungefähr 2000 Säu vertrinket! (Mk 5,13) Was für es Getrampel! Was für es Gschrei! Grässlich! Es Vermöge gaht unter!

De grösseri Schuft vo dene zwei Bsessene – ich meine: *ehemalige* Bsessene – sitzt jetzt ganz ruhig und vernünftig da. Vorher isch er wien es Tier gsii, jetzt isch er en verständige Mensch. Er will Jesus öppis fröge. Aber da chunnt scho es anders Getrampel. Dämal sind s kei Säu. Es sind Mensche. – Wahrschiinlich d Bsitzer vo de Säu. – Die händ a eim einzige Tag es Vermöge verlore! Logisch sind die total unzufriede.

Jesus schiint sich nöd gross drum z kümmere. Für ihn isch de Verlust vo 2000 Säu wahrschinlich e *Nebewürkig* vo dere spektakuläre Heilig. D Bsitzer vo de Säu gsehnt das andersch. Obwohl: Eigentlich könntet sie au es bire bitzeli dankbar sii, dass die Gegend jetzt wieder sicher isch. Vorher hät ja niemert meh chöne dur die Region reise (Mt 8,28). Alli händ Angst vor de bsessnige Lüüt gha. – Jetzt händ sie Angst vor Jesus – gnauer: vor de *Nebewürkige* vo dere Heilig. Drum bittet sie ihn jetzt, doch wieder is Boot z stiige und abzfahre. Jesus isch für sie e *Ruhestörig*. Vielliicht chönt me au säge: e *Störig* vo ihrem Wohlstand.

Mir ghönd also wieder is Boot. Da chunnt de – ehemals böseitigi –

Mensch zu Jesus. Er will *eus* nachefolge. Äh, ich meine natürlich: *Jesus* nachefolge. – Ja klar, söll nume cho! Mir sind halt e begehrti Gruppe. Ir-gendwie trendy. :-) Aber was macht Jesus? Er schickt dä Maa weg! Gnauer gsait: Jesus *sendet* ihn uus als "*Ein-Mann-Missionsbewegig*". Er söll i siini Heimat zrug gah und allne verzelle, was Gott a ihm ta hät. Speziell. Suscht will Jesus eher nöd, dass me vo siine Wunder verzellt. Ja, mängisch hät er das sogar uusdrücklich verbote! (Mt 8,4; 9,30; 12,16; Mk 1,34) Na ja. D Lüüt uf dere Siite vom See sind ja mehrheitlich Heide und nöd Jude. (Mk 5,20) Drum nimmt s Jesus offesichtlich nöd so genau. Oder kümmert er sich am End öppe au um d Heide, dass er ihne en Mis-sionar schickt?

Wie au immer. Im Boot han ich Ziit zum nachdenke. Es kostet mängisch scho öppis, Jesus nachezfolge:

Verzicht uf es ruigs Lebe.

Verzicht, sich in Rueh und mit Higab um d Uufteilig vom Erbe z kümme-re.

Verzicht uf es gsicherts Lebe i de Sippe.

Dänn isch da de schrecklich Sturm gsii – ja, *Erdbebe* – zmittst uf em See. Lebensbedrohlich! Todesangst!

Und dänn das no schlimmere Bebe im unsichtbare Beriich. Unheimlich, unfassbar, schrecklich!

Wer sich eusere Gruppe möcht aaschlüsse, äh, ich meine natürlich: Wer *Jesus* wett nachefolge, dä sötti sich das guet überlege. Ich säge nume Eis: Uuf *dä* – oder *die* – wartet keis bequems Lebe! Wer Jesus nache-folgt, muess sich uf Widerstand gfasst mache, ja sogar uf unheimlich geistlich Agriff, wo me nöd wüerklich chan verstah. Guet. Jesus gaht vor-ah. Mit ihm sim-mer au i de *Unsicherheit* sicher. Trotzdem: S Lebe als Jesus-Jünger isch kein Spaziergang!

Mmh. Für Jesus isch es eigentlich au kein Spaziergang. Au er *trait* viel. Sogar, sehr viel! Er *ertrait* Todesangst und unheimlichi Aagriff. Er *trait* eusi Krankheite und Nöt (Mt 8,17). Das alles *trait* er – ja – *wohi trait* er das alles? Wüset *Sie* das?«

### **9. Musik ca. 4'00**

### **10. Schlussgebet und Segenswort ca. 4'30**

Sie und ich wüset nach em Tod und de Uuferstehig vo Jesus meh als vieli Ziiitgenosse vo Jesus. Mir gsehnd hüt – mit de Hilf vo de Bible – die grosse Zämehäng. Mir wüset, dass Jesus, de Sohn vo Gott, Mensch worde-n-isch. Scho de Prophet Jesaja hät im Alte Testament – Jahrhunderti vor Christus – prophezeit, dass Gott en Retter schicke will, eine, wo für d Sünde und d Krankheite vo de Mensche stirbt und dänn vom Tod uuferstaht. De Jesaja sait über Jesus:

#### **Jesaja 53,7-12**

Jesus isch de gueti Hirt, wo siis Lebe für siini Schaf higitt:

#### **Johannes 10,11**

Jesus isch für eusi Sünde am Krüüz gstorbe. Er hät d Sünde vo allne Mensche a s Krüüz trait. Au lhri und mini. Drum chan ich lhne s Folgende zuespreche: Wenn Sie uf dä Jesus vertrauet, wird är lhne alli Sünde vergäh. Er schenkt au lhne en neue Afang. Sie dörfet vo jetzt a, dem guete Hirt nachefolge. Jesus will für Sie zu mene göttliche Coach werde, wo Sie sicher durch s Lebe führt.

Aber denket Sie dra: Die Nachfolg hät *Nebewürkige*. Sie kostet öppis. Sie werdet da und döt uuf Widerstand und Unverständnis stosse. Mängisch werdet Sie selber Gott nöt wüerklich verstah.

Doch uus eigener jahrzentelanger Erfahrig chan ich lhne versichere: Es lohnt sich! Jesus schenkt eus ewigs Lebe. Und das fangt scho jetzt aa. Är segnet eus uf dere Welt und führt eus i die ewigi Herrlichkeit.

Wenn Sie sich grad jetzt dem guete Hirt wänd avertraue, ladt ich Sie ii, das Gebet mitzbete:

Herr Jesus. Ich glaube, dass du de gueti Hirt bisch, wo siis Lebe für siini Schaf higeh hät. Ich vertraue mich jetzt *dir* a. Bitte, vergib mir alli miini Fehler und Sünde. Au mini Krankheite vertraue ich dir aa. Du häsch au sie as Krüüz trait. Herr, da bin ich. Ich strecke dir mini Händ entgege. Bitte, nimm mich a de Hand. Füehr du mich – jetzt und bis i d Ewigkeit. Amen!

**Johannes 1,12-13**

**11. Musik ca. 4'00**

## **12. Abmoderation, Infos 0'30**

Mir sind am Schluss vo däm Gottesdienst uf Lifechannel.

Dä Gottesdienst cha me au im Internet jederziit nomal lose, downloade oder au wiiterempfehle. Und zwar uf eusem Medieportal:

Lifechannel.ch - Schrägstrich - Gottesdienst.

Übrigens chunnt de Gottesdienst uf Lifechannel jede Sunntigmorge am Zähni und als Wiederholig am Abig am Siebni.

Min Name isch Markus Brunner.